

## ARCHIV

## Archivsuche &gt; 2007 &gt; Suchergebnis

Samstag, 29. September 2007 | St.Gallen Stadt Kultur

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

## Gäste aus dem Norden

### 2. Nordklang-Festival expandiert

*St. Gallen. Freunde der nordischen Klänge können sich freuen: Im Februar findet das zweite Nordklang-Festival statt. Die Organisatoren haben die ersten Bands bereits gebucht.*

JONATHAN FISCH

Zwei Bandnamen sind bekannt: Speaker bite me und Eferklang werden unter anderem am 2. Nordklang-Festival im kommenden Februar (15. bis 17.) in St. Gallen gastieren. Speaker bite me sind in mitteleuropäischen Breitengraden kaum bekannt. Das Quartett aus Dänemark wurde vor über zehn Jahren gegründet, musikalisch lassen sie sich dem Experimental-Pop zuordnen. Ihr jüngstes Album «Action Painting» ist entsprechend ein Mix aus melancholischem Indie-Pop mit elektronischen Spielereien, die zeitweise an Portishead oder Massiv Attack erinnern.

Ebenfalls aus Dänemark stammen Eferklang, das Quintett veröffentlicht Mitte Oktober ihr jüngstes Album «Parades». Ähnlich wie die Kollegen von Speaker bite me betreiben die Musiker Klangforschung im tiefen Wald der Elektro-Akustik. Das komplette Programm wird Ende November bekanntgegeben, wie Felix van den Berg, Präsident des Vereins Nordklang, auf Anfrage sagt. «Die Qualität der Bands und der Veranstaltungen ist uns sehr wichtig», bekräftigt van den Berg. «Wir wollen kein Beizenfestival veranstalten.» Die musikalische Palette soll von «hoch traditionell bis experimentell» reichen. Nebst dänischen und schwedischen Artisten werden nächsten Februar auch Musiker aus Island, Norwegen und Finnland nach St. Gallen reisen. Auch zu Gast werden Bands von den Färöer-Inseln und Grönland sein.

Die Vorbereitungen laufen zurzeit auf Hochtouren. Sicher ist bereits, dass die zweite Auflage des Festivals neu auch im Pfalz Keller und im Palace ausgetragen wird. Mit einem speziellen Nordland-Programm beteiligt sich auch das Parfin de siècle. Zudem wird wiederum ein Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit dem Kinok veranstaltet.

Angepasst werden auch die Eintrittspreise. Ein Festivalpass kostet neu 35 Franken, zehn Franken mehr als im Vorjahr. Um auf das Festival einzustimmen, ist im Dezember ein Ankündigungskonzert in der Grabenhalle geplant.